

*in situ*  
Freiburger  
Kultur-  
plattform

Tätigkeitsbericht 2024  
Phase der «Professionalisierung»

«Ein grosses Dankeschön für eure wertvolle Hilfe. Ich danke euch für eure Nachricht und für eure scharfen Augen! Super, dass ihr die Korrekturen und anderen Aktualisierungen vorgenommen habt. Eure Nachbereitung ist wirklich toll und wir sind sehr dankbar dafür.»

Camille Mottier, MEMO

«Ich begrüsse die Initiative dieser gemeinsamen Kulturplattform»

Guillaume Gros, Le Buro/Les Archives

«Vielen Dank auch für die Bereitstellung dieses äusserst funktionalen und hilfreichen Tools»

Stéphane Renz, Internationales Folkloretreffen Freiburg

«Als künstlerische Leiterin des Kulturraums Incubateur in Bulle bin ich begeistert, eure Plattform entdeckt zu haben. Ich bin sehr interessiert daran, dass Incubateur als neuer Ort aufgenommen wird.»

Alexandra Schafer, Kulturraum Incubateur

«Wir danken euch für alle Informationen. Wir konnten euer äusserst benutzerfreundliches Backend testen und freuen uns, dass unsere Veranstaltungen in eurer Kulturagenda aufgeführt sind.»

Valentina Dzeljadini, Kulturkommission von Belmont- Broye

«Es hat uns gefreut, mit euch über mögliche Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen der Berner Kulturagenda und In-situ zu sprechen. (...) Mit den Schwerpunkten API und Open Source haben wir zudem konkrete Themen, die eine starke Basis für unsere Kooperation schaffen können. Diese Projekte geben beiden Organisationen eine klare Vision für die Zukunft und schaffen Synergien, die über den technischen Bereich hinaus reichen.»

Bettina Michaelis, Berner Kulturagenda

«Eure Plattform ist eine hervorragende Ressource, auf die wir Vereine verweisen können.»

Florian Mottier, Bénévolat Fribourg Freiburg

«Ich danke euch herzlich für euer offenes Ohr, eure Unterstützung und eure Suche nach Lösungen. Das ist wirklich sehr nett von euch.»

Geneviève Dik, Association Belle Lurette

«Wir haben die Lancierung verfolgt und freuen uns über diese Neuheit für das kulturelle Leben von Freiburg.»

Katia Richard, BCU Fribourg / KUB Freiburg

«Vielen Dank für eure effiziente Unterstützung.»

Emmanuel Bouverat, Bibliothèque de Villars-sur-Glâne

# Phase der Professionalisierung

Das Jahr 2024 war ein wichtiger Meilenstein für In Situ: Der Verein überdachte seine Governance und seine Strukturierung und nahm zwei strategisch wichtige Neueinstellungen vor. Des Weiteren war es ein Jahr der Konsolidierung bestehender Partnerschaften und der dynamischen Entwicklungen in Bezug auf die Zugänglichkeit und die Verbreitung von Daten.

## Kennzahlen 2024

353 registrierte Einrichtungen

3991 verbreitete Veranstaltungen

2 neue Partnerschaften für die Synchronisation und Übertragung von Daten über API Fri-Son & MEMO

1 partenariat pilote Open Source avec le BKa  
Qui utilise notre code source dans sa propre interface

2 neue technische Werkzeuge entwickelt

1 API\* für die Synchronisation und Übertragung der Daten (V.2)

1 Tool zur Generierung von Visuals

6 Mitarbeitenden (1,5 ETP)

2 Neueinstellungen vorgenommen

1 neue Governance definiert

## Wichtigste Erfolge

● Professionalisierung  
neue Governance  
& interne Strukturen

● Zugänglichkeit  
deutsche Übersetzung  
der Plattform, inklusive Filter,  
langfristige Partnerschaft  
mit Pro Infirmis

● Bekanntheitsgrads:  
Kommunikationskampagnen  
(digital & Print),  
um unseren Verein bekannter  
zu machen

● Verbreitung  
Entwicklung einer API V2,  
um die Synchronisation  
und die Übertragung der Daten  
zu vereinfachen

● Open Source  
Machbarkeitsstudie  
(Sicherheit, Technik, Recht)

## Ziele 2025

□ «Once Only»  
den kulturellen Akteurinnen und Akteuren eine wiederholte Eingabe  
ihrer Veranstaltungen ersparen

□ Synchronisierung und  
Standardisierung der kulturelle  
um sie besser teilen zu können

□ Umfassende Verbreitung  
dieser gesammelten Daten, insbesondere durch Medienpartnerschaften

□ Ein zentraler Akteur für Networking  
in der Freiburger Kultur werden  
(Begleitung, Workshops, Vorträge, Dokumentation usw.)  
Devenir un acteur clef de mise en réseau dans le secteur culturel fribourgeois  
(accompagnement, ateliers, conférence, documentation,...)

\* Une API (Interface de Programmation d'Applications) est un ensemble de règles et de protocoles permettant à différentes applications de communiquer entre elles, facilitant ainsi l'intégration de services ou de données.

# Vorwort

Das Jahr 2024 war ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung der Plattform In Situ. Wir verfolgten unser Ziel, die Plattform zu strukturieren und zu professionalisieren, weiter, um ein leistungsfähiges Tool anbieten zu können, das allen kulturellen Akteurinnen und Akteuren des Kantons zugänglich ist. In diesem Bericht werden die Aktivitäten des Jahres 2024 sowie unsere Zielsetzungen für die Zukunft präsentiert, um die Kontinuität und die Expansion unseres Vereins sicherzustellen.

Perspektive	8
Definition	9
Auftrag	9
Werte	9
Rückblick	10
Entwickeln	11
Ziele 2024	
Bericht über die im Jahr 2024 ergriffenen Massnahmen	
Den Bekanntheitsgrad der Plattform steigern	
Den Verein weiter professionalisieren	
Team	
Governance und Struktur	
Tools und Prozesse	
Mittelbeschaffung	
Struktur als Open Source veröffentlichen	
Ein Sicherheitsaudit durchführen	
Das Ziel Open Source	
Neues Datenschutzgesetz	
Kontinuierliche Verbesserung	
«Once-Only»-Prinzip	
Kommunizieren	18
Die Partnerinnen und Partner und die Daten	
Bekanntheit	
Ausblick	24
Vereinen	25
Ausstrahlen	26
Finanzierung	27
Danken	28
Kontakt	29
Impressum	29
Anhang	30

# Perspektive

## Definition

‘In Situ’

Adverb

(lateinisch in situ: unmittelbar am Ort)

*Genau am Ort, wo sich etwas befindet*

## Auftrag

Seit seinen Anfängen hat es sich In Situ zum Ziel gesetzt, im Bereich der Kulturförderung zu einer Freiburger Referenz zu werden, und zwar sowohl für die kulturellen Einrichtungen als auch für die Öffentlichkeit. Der Verein verfolgt das Ziel, Tools zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen, mit denen Informationen über kulturelle Veranstaltungen im Kanton zentralisiert und weit verbreitet werden können.

## Werte

Seit der Gründung des Vereins haben wir seine Tätigkeit auf Grundprinzipien aufgebaut, die die Qualität und Effizienz der Plattform gewährleisten:

- Vollständigkeit und Inklusivität, um alle kulturellen Veranstaltungen ohne Unterschied zu berücksichtigen.
- Zweisprachigkeit, um einen gleichberechtigten Zugang für das ganze Freiburger Publikum sicherzustellen.
- Qualität und Offenheit, indem wir zuverlässige und allgemein zugängliche Inhalte garantieren.
- Kontinuität, indem wir eine nachhaltige Plattform entwickeln, die sich den sich verändernden Bedürfnissen der kulturellen Akteurinnen und Akteure anpasst.

Basierend auf diesen Grundprinzipien haben wir im Jahr 2024 zahlreiche Massnahmen ergriffen, um unsere Arbeit weiter zu professionalisieren und unsere Wirkungskraft zu erhöhen. Nachfolgend finden Sie einen detaillierten Bericht über die Errungenschaften und Herausforderungen, die dieses Jahr geprägt haben.



# Rückblick

## Entwickeln

### Ziele 2024

Der letzte Tätigkeitsbericht unseres Vereins sah die folgenden Ziele für das Jahr 2024 vor:

- den Bekanntheitsgrad der Plattform steigern
- Partnerschaften zur Verbreitung von Daten sicherstellen und konkretisieren
- Stellen dauerhaft sichern und den Verein weiter professionalisieren
- Struktur als Open Source veröffentlichen
- ein Sicherheitsaudit durchführen und die Übereinstimmung mit dem neuen Datenschutz-gesetz sicherstellen
- kontinuierliche Verbesserung
- die Problemstellungen der kulturellen Kommunikation verstehen, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Organisationen und des Publikums haben und darauf eingehen

### Bericht über die im Jahr 2024 ergriffenen Massnahmen

Um die Wirkung unserer Bemühungen möglichst gut messen zu können, haben wir die Realisierung der Ziele analysiert, die wir zu Beginn des Jahres festgelegt haben:

#### Den Bekanntheitsgrad der Plattform steigern

Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Anzahl der Besuche auf der Plattform von 35'961 auf 90'000 zu steigern. Ende Jahr haben wir 56,67% dieses Ziels bzw. insgesamt 51'000 Besuche erreicht. Das ist zwar eine deutliche Steigerung, die auf die Kommunikations- und Werbekampagne zurückzuführen ist, die Besucherzahlen bleiben jedoch im Vergleich zu unseren ursprünglichen Zielen relativ tief. Dies hat unseren Verein veranlasst, die Strategie für 2025 zu überdenken.

Partnerschaften zur Verbreitung von Daten sicherstellen und konkretisieren  
Unser Ziel war es, im Laufe des Jahres 2024 Beziehungen zu Medien wie Freiburger Nachrichten oder Frapp aufzubauen. Dank unseren Bemühungen konnten Gespräche aufgenommen, unsere Beziehungen zu den Medien gepflegt und verstärkt sowie Beziehungen zu anderen wichtigen Partnern wie der Arbeitsgruppe Open Event Data aufgebaut werden.

#### Den Verein weiter professionalisieren

Wir haben das ganze Jahr über daran gearbeitet, die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und die interne Struktur zu stärken.

## Team

Im Juli 2024 übergab Emilie Excoffier den Vorsitz an Gerhard Andrey und die Leitung an Hanna Feyler.

- Gerhard Andrey, Gründer von Liip und Nationalrat der Grünen, verhilft dem Projekt zu mehr Relevanz und trägt zu seiner politischen, kulturellen und technologischen Ausstrahlung bei.
- Hanna Feyler, Unternehmerin im Kulturbereich, bringt Kenntnisse in den Bereichen Betrieb und Management mit, die für eine Vergrößerung unserer Struktur wichtig sind.
- Im November übergab Florence Schneider die administrative Verantwortung an Magda Kellenberger, die in mehreren kulturellen Einrichtungen in Freiburg tätig ist. Sie übernimmt weiterhin die Funktion der Kassiererin im Vorstand.

## Governance und Struktur

Es wurde auch eine strukturelle Reorganisation durchgeführt, um die Rollen und Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands und des Team voneinander zu unterscheiden, mit dem Ziel einer verbesserten Geschäftsführung des Vereins. Zudem wurde beschlossen, eine Versammlung der finanzierenden und unterstützenden Partnerinnen und Partner durchzuführen, um im Vorfeld der Generalversammlung ihr Feedback einzuholen.

vgl. S. 30-31

## Tools und Prozesse

Es wurden Tools und Prozesse eingeführt und/oder optimiert, um die Effizienz des Teams in den folgenden Bereichen zu steigern:

- Interne Kommunikation: Einrichtung von Kanälen, die eine asynchrone Arbeit erleichtern und gleichzeitig die Arbeits- und Ruhezeiten aller respektieren.
- Projektmanagement: Gantt-Diagramm, Verfolgung von Kennzahlen und Zielen (OKR,KPI) usw.

## Mittelbeschaffung

Da die Nachhaltigkeit dieser Massnahmen natürlich von einer ausreichenden Finanzierung abhängt, wurde im dritten und vierten Quartal 2024 eine Fundraising-Kampagne durchgeführt. Sie hatte zum Ziel, nach privaten Fonds zu suchen, deren Investitionskriterien den Zielen und der Mission unseres Vereins entsprechen. Es konnten entsprechende Projektausschreibungen gefunden und zwei Unterstützungsanträge beim Bundesamt für Kultur gestellt werden – die Ergebnisse werden im April 2025 bekannt gegeben.

Weitere Unterstützungsanfragen bei anderen Fonds werden im Laufe des ersten Quartals 2025 gestellt.





# Struktur als Open Source veröffentlichen

Zwischen unserer Struktur und der Berner Kulturagenda wurde eine langfristige Partnerschaft formalisiert, damit diese unseren Sourcecode für die Verbreitung ihrer eigenen Daten nutzen kann. So basiert die aktuelle Website der BKa auf dem Sourcecode unseres Vereins, mit der Integration von massgefertigten Inhalten – insbesondere wurde ein Magazin hinzugefügt, das von der BKa erstellt wurde, um ihren spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Aufgrund dieser Erfahrung und der Beratung durch Olivier Wenger, Open-Source-Experte und neues Vereinsmitglied, wurde die Open-Source-Veröffentlichung auf 2025 verschoben, um zuvor ein Sicherheitsaudit der Plattform durchzuführen.

## Ein Sicherheitsaudit durchführen

### Das Ziel Open Source

Es wurde eine Vorstudie eingeleitet, um die Etappen und die Bedingungen zu identifizieren, die erfüllt werden müssen, um unsere Infrastruktur im Jahr 2025 als Open Source zur Verfügung stellen zu können.

Im Zuge dieser Absicht, unseren Code zur Verfügung zu stellen, müssen eine Sicherheitsprüfung durchgeführt sowie Überlegungen

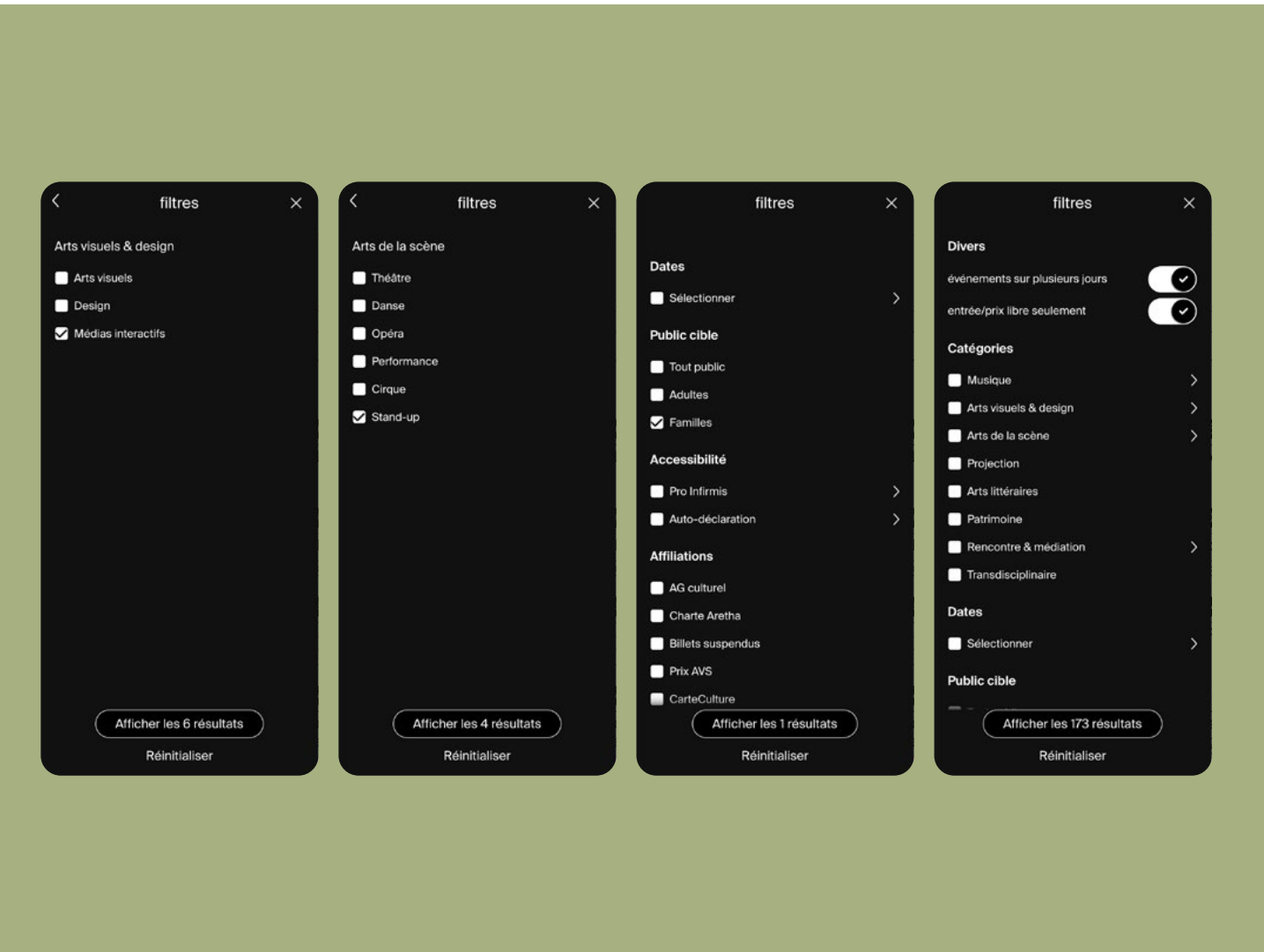
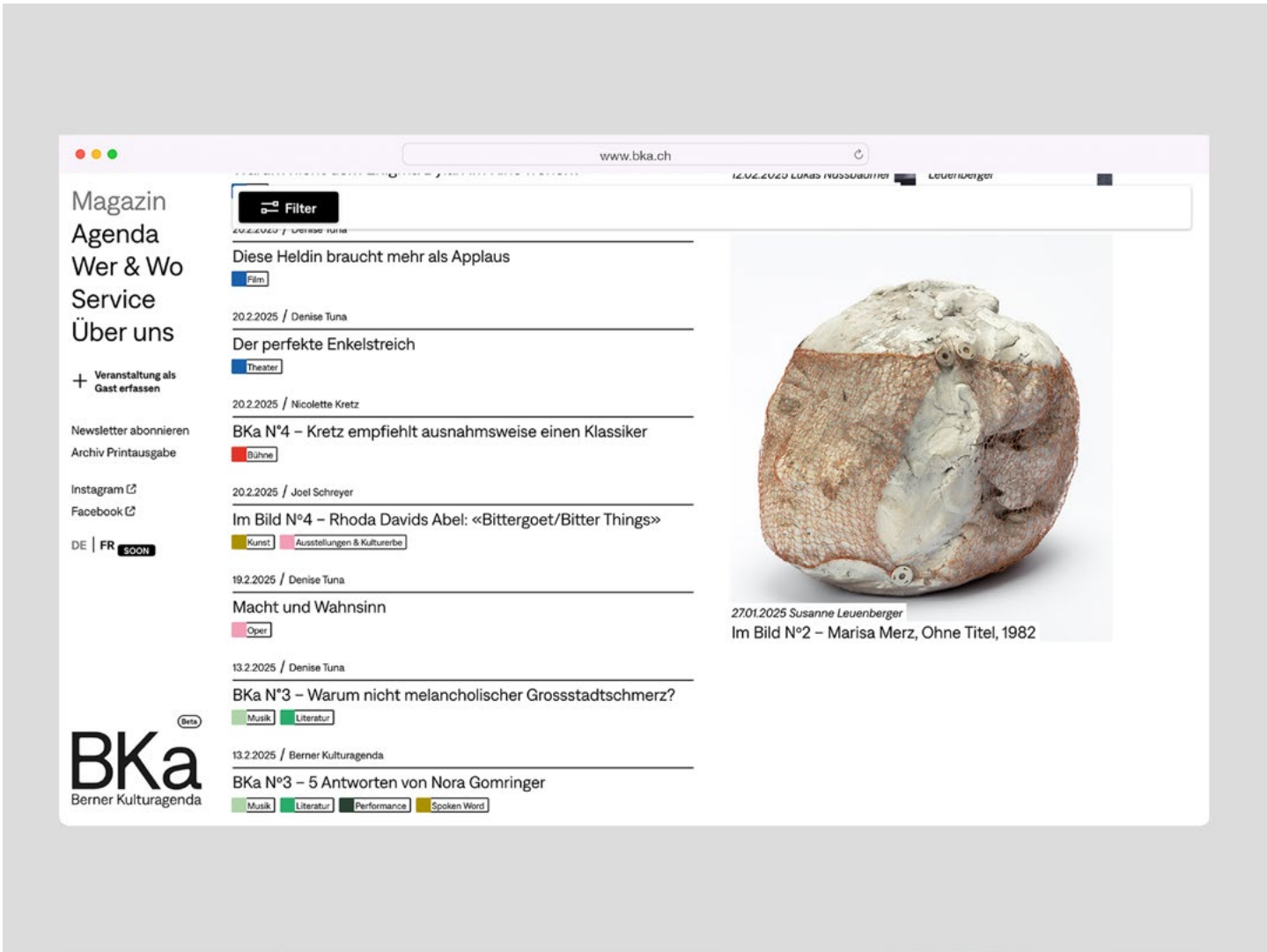
zur Interaktionsmethodik der Open Source Community (Zugang, Änderungsvorschläge usw.) angestellt werden. Es wurde eine Offerte eingeholt, um die voraussichtlichen Kosten für 2025 abzuschätzen. Zudem wurde ein Vorschlag für eine Semesterarbeit zuhanden der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg formuliert.

### Neues Datenschutzgesetz

Entsprechend der Logik des vorangegangenen Punktes wurde ein Rechtsaudit eingeleitet, um sicherstellen, dass die Plattform die neuen Anforderungen erfüllt. In Bezug auf die Sicherheit wurde eine Offerte eingeholt, um die voraussichtlichen Kosten für 2025 abzuschätzen.

## Kontinuierliche Verbesserung

Das gesamte Jahr über fanden Entwicklungen im technischen und operativen Bereich statt, bei denen stets die Relevanz der auf der Plattform erfassten Daten der kulturellen Einrichtungen im Zentrum standen. Um qualitativ hochwertige Daten anbieten zu können, wurde eine standardisierte Erfassungsarbeit durchgeführt, die manchmal Ergänzungen oder Änderungen unseres Erfassungssystems erforderte, wie z. B. neue Unterkategorien «interaktive Medien» und «Stand-up», neue Filter «Zielgruppe» und «kostenloses Event», eine Optimierung des Datenerfassungssystems und die Möglichkeit, eine Adresssuche über die Tastatur durchzuführen.

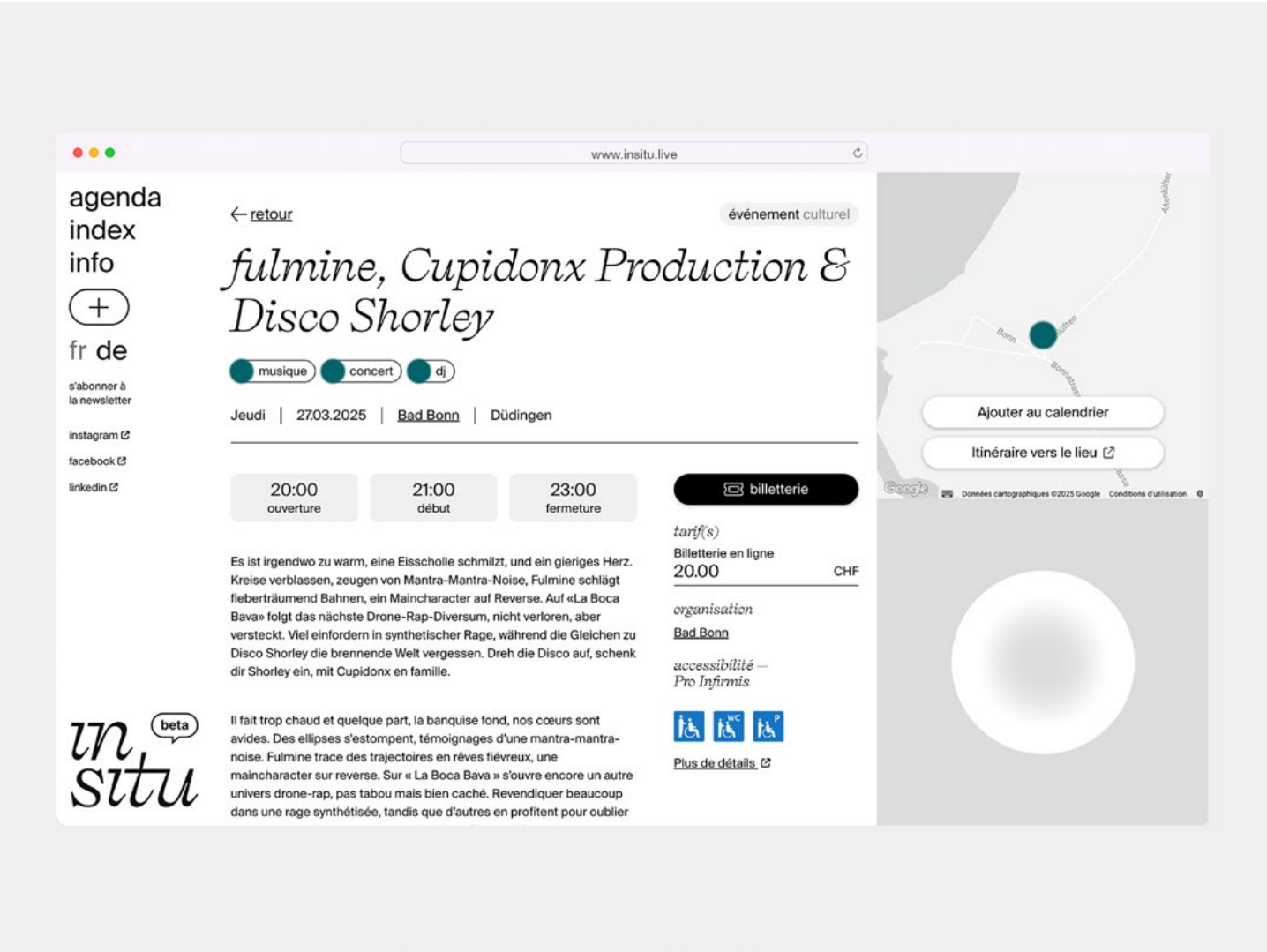




Zudem haben wir dem mehrfach geäusserten Wunsch des Publikums nach mehr Bildern zur Illustration der Veranstaltungen Rechnung getragen. Im Laufe des Jahres wurde daher eine Studie durchgeführt, um sie 2025 zu integrieren.

Auf unserer Plattform war zudem die Zugänglichkeit ein Thema: Seit ihrer Lancierung haben wir dank einer soliden Partnerschaft mit Pro Infirmis an der Barrierefreiheit von Orten und Veranstaltungen gearbeitet. Unsere Plattform ermöglicht es nun, herauszufinden, ob ein Ort über einen Zugang für Personen mit eingeschränkter Mobilität, behindertengerechte WCs, Einrichtungen für Sehbehinderte, eine Magnetschleife oder ein Angebot in Gebärdensprache verfügt.

In diesem Zusammenhang wurde auch an der Zweisprachigkeit der Plattform gearbeitet, damit das Freiburger Publikum unsere Tools in vollem Umfang nutzen kann: Übersetzung der Website sowie der Benachrichtigungs-E-Mails auf Deutsch. Diese Arbeit wird 2025 fortgesetzt, mit der Möglichkeit, Veranstaltungen nach Sprache zu filtern und sogar diejenigen auszuwählen, die keine bestimmte Sprache voraussetzen. Diese Entwicklungen entsprechen alle unserer Mission: die Problemstellungen der kulturellen Kommunikation verstehen, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Organisationen und des Publikums haben und darauf eingehen.



## «Once-Only»-Prinzip

Das letzte Ziel des Jahres bestand schliesslich darin, die verfügbaren API zu überarbeiten, um eine Version anzubieten, die von jeder Art von Organisation verwendet werden kann, die die auf der In Situ-Plattform erfassten Daten verbreiten möchte, aber auch, um die Integration von Daten in unsere Plattform durch die Automatisierung des Prozesses zu erleichtern.

François Gendre, Hauptansprechpartner der auf In Situ registrierten kulturellen Einrichtungen, identifizierte rasch ein offenkundiges Hindernis, auf das diese häufig stossen: Derzeit müssen die gleichen Informationen auf verschiedenen Kommunikationsplattformen (Website, Social Media, thematische Agenden, einschliesslich der Plattform In Situ) erfasst werden. Leider verfügen diese Strukturen oft über wenig Ressourcen, die sie für diese Erfassung aufwenden können, und müssen häufig zwischen den notwendigen und weniger wichtigen Eingaben abwägen. Unser Verein wollte daher ein Tool entwickeln, mit dem der Zeitaufwand für die Erfassung dieser Daten minimiert werden kann, mit dem Ziel, so bald wie möglich eine einmalige Eingabe – «once only» – einzuführen. Dazu sind wir Partnerschaften mit dem Konzertlokal Fri-Son und der Bibliothek MEMO eingegangen, um ihre Daten zu synchronisieren und zu vermeiden, dass sie die Daten doppelt eingeben müssen. Über eine eingehende API werden die Daten der Website von Fri-Son mit unserer Plattform synchronisiert und in unserem Kalender veröffentlicht. Über eine ausgehende API werden die von MEMO in In Situ eingegebenen Daten auf deren Website veröffentlicht.

Diese beiden Partnerschaften haben es ermöglicht, die Anwendungsfälle zu validieren und im letzten Quartal 2024 mit der Entwicklung einer standardisierten API für alle Einrichtungen zu beginnen, die ihre Daten in die eine oder andere Richtung synchronisieren möchten. Das Ziel ist es, ab 2025 nicht nur Partnerschaften mit Einrichtungen einzugehen, sondern auch mit Medien und institutionellen Strukturen und die Daten so weit wie möglich zu verbreiten. Einbettungen in Kultur-Newsletter oder über soziale Netzwerke könnten dazu beitragen, dieses Ziel der einmaligen Datenerfassung zu erreichen.

# Kommunizieren

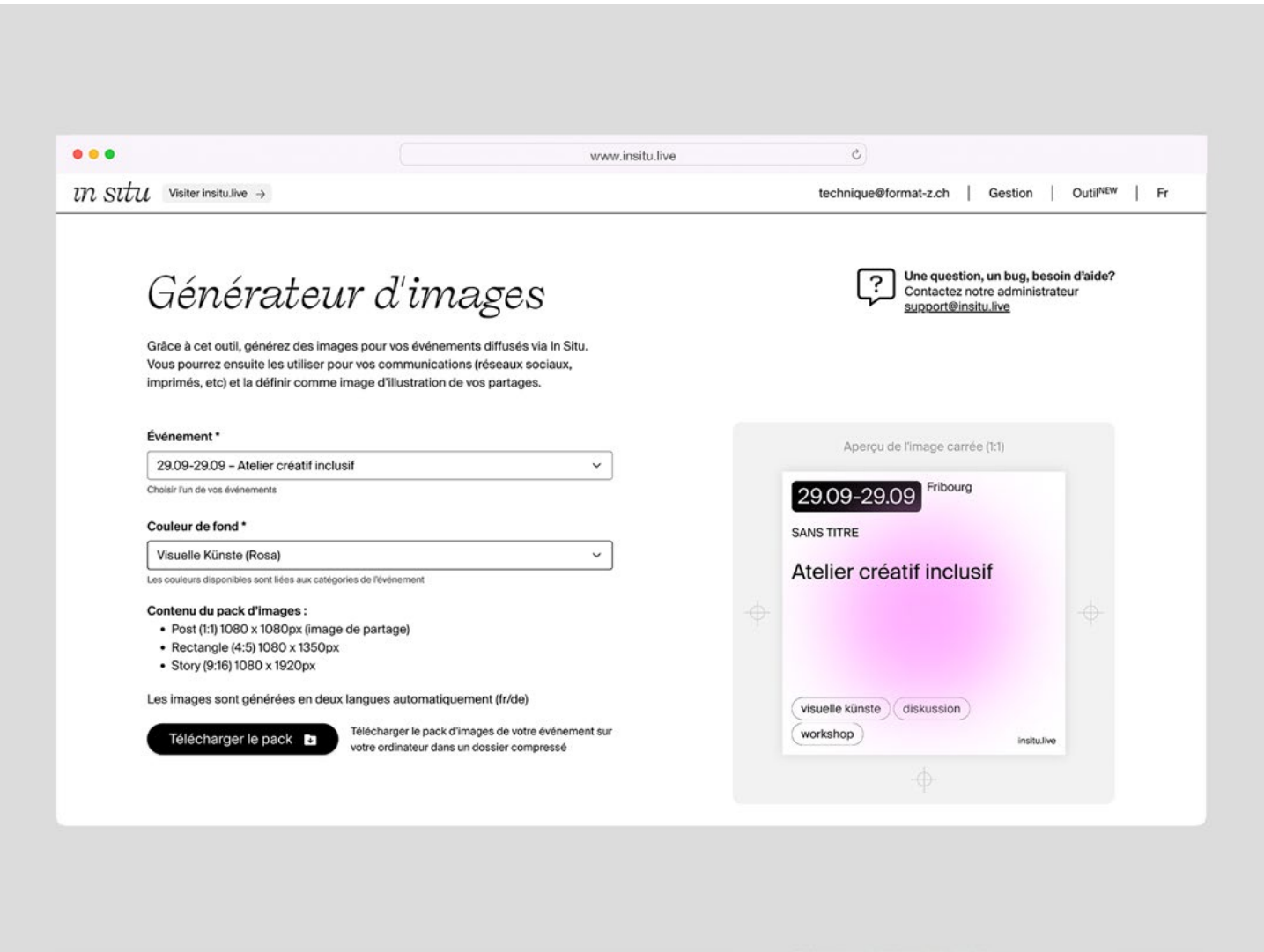
Während des gesamten Jahres 2024 kam der Kommunikation besonderes Augenmerk zu. Wir sind solide Partnerschaften mit kulturellen Einrichtungen eingegangen, um die Lösungen unseres Vereins zu testen und zu validieren und die Richtung zu skizzieren, die in den kommenden Jahren eingeschlagen werden soll. Unsere Kommunikationsbemühungen betrafen auch die breite Öffentlichkeit, um die Plattform bekannter zu machen und ihre Akzeptanz zu testen.

## Die Partnerinnen und Partner und die Daten

Die wichtigste Erkenntnis des Jahres ist, dass unsere Strategie auf die Partnerinnen und Partner – Einrichtungen oder Partnerinnen und Partner für die Verbreitung – ausgerichtet werden muss: Sie benötigen Unterstützung und Lösungen, die wir ihnen bieten können. Die Agenda und die Plattform In Situ sind Instrumente, die auf diese Bedürfnisse eingehen können, aber sie kaschieren zentrale Themen wie die Zentralisierung und Standardisierung kultureller Daten, ihre Zugänglichkeit und ihre Verbreitung. Innerhalb der Arbeitsgruppe Open Event Data haben wir festgestellt, dass das Thema der Eventdaten – in unserem Fall kulturelle Daten – nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf internationaler Ebene ein weit verbreitetes Problem ist. Von den Daten hängen die Referenzierung, die Sichtbarkeit und folglich die Attraktivität einer Region ab. Im Jahr 2024 haben wir die Bedeutung dieses Themas erkannt und die Hindernisse und Hebel, die in Bewegung gesetzt werden können sowie die diesbezügliche Arbeit bestimmt. Wir haben auch festgestellt, dass dieses Problem derzeit nicht gelöst ist, obwohl es für den Sektor von entscheidender Bedeutung ist. Der Kanton Freiburg hat daher die Möglichkeit, sich zu profilieren, indem er ab 2025 eine innovative und richtungsweisende Lösung für Kulturdaten implementiert, die auf den Kanton Freiburg angewandt wird, später aber auch auf andere Regionen übertragen werden kann.

# Bekanntheit

Um die Sichtbarkeit unserer Struktur zu erhöhen und unsere Wirkung zu verstärken, wurden im Jahr 2024 mehrere strategische Massnahmen ergriffen. Dank eines Bildgenerators konnten wir unsere grafische Identität harmonisieren und die Verbreitung unserer Inhalte in sozialen Netzwerken und anderen Kommunikationsmedien vereinfachen. Dieses Tool wurde entwickelt, um die Prozesse im Bereich Kommunikation für unser Team zu beschleunigen, aber auch für die kulturellen Einrichtungen, die es frei nutzen können, wenn sie keine Bilder für ihre Veranstaltung zur Verfügung haben.





Des Weiteren wurde im Herbst 2024 eine Print- und Digitalkampagne für die breite Öffentlichkeit durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Zunahme der Bindung von wiederkehrenden Besucherinnen und Besuchern auf unserer Plattform, mit einer Steigerung der durchschnittlichen Verweildauer auf der Website um 21,1% und einer Verbesserung der Absprungrate (-12,9%). Diese Schlussfolgerungen gelten jedoch nicht für neue Besucherinnen und Besucher (kürzere durchschnittliche Sitzungsdauer und höhere Absprungrate). Dies zeigt uns, dass wir im Jahr 2025 am ersten Eindruck auf der Website und an intuitiveren Anwenderpfaden arbeiten müssen.

Das durchwachsene Ergebnis der Kampagne in Bezug auf die Nutzerakquise bestätigt uns, dass direkte Kommunikations- und Marketingkampagnen wie Plakatkampagnen nur mit einem entsprechenden Budget funktionieren. Wir setzen daher vermehrt auf eine Strategie, die stärker auf Partnerschaften mit den Einrichtungen und den Partnerinnen und Partnern für die Verbreitung basiert, um die Kommunikationsbemühungen zu bündeln und die Kosten für 2025 zu minimieren.





Die in den Social Media organisierten Wettbewerbe haben eine starke Bindung der Internetnutzerinnen und Internetnutzer bewirkt und ermöglicht, die Reichweite zu erhöhen und gleichzeitig unsere Community zu stärken. Mit insgesamt 2'865 Klicks aus den sozialen Netzwerken und optimierten Kosten pro Klick (durchschnittlich 0,49 CHF bei den 25- bis 34-Jährigen) hat sich diese Strategie als wirksam erwiesen und wird weitergeführt, indem die Formate und Botschaften an die Erwartungen unserer Zielgruppen angepasst werden.

Schliesslich konnten wir auf der Jubiläumsfeier des Vereins zu Beginn des Jahres unser Image und unser Partnernetzwerk stärken. Der bei dieser Gelegenheit präsentierte Film sowie die Reden unserer Präsidentin Emilie Excoffier und von Philippe Clivaz, Vertreter des FIFF und der Association K., würdigten unsere Leistungen und Ziele. Die Professionalisierung der Plattform war auch in der Presse und am TV Thema.

Aus diesen verschiedenen Initiativen haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die unsere Strategie für 2025 leiten werden.





# Ausblick

## Vereinen

Eine der grössten Herausforderungen für 2025 wird es sein, den Zusammenhalt zwischen den kulturellen Akteurinnen und Akteuren zu stärken, indem ein echtes Ökosystem der Zusammenarbeit entwickelt wird. In Situ beruht auf der Vernetzung von Kultureinrichtungen und der Optimierung der Informationsverbreitung und soll weiter strukturiert und durch Workshops, Vorträge und andere Synergien zwischen den Akteurinnen und Akteuren des Sektors erweitert werden.

Wir werden auch unsere digitale Strategie überdenken, um Beispiele inspirierender Erfahrungsberichte zu geben und das Publikum in eine partizipative Dynamik einzubinden. Ein Raum für offene Beiträge soll es ermöglichen, die Gemeinschaft stärker einzubeziehen und den Erwartungen der verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des Kultursektors besser gerecht zu werden.





# Ausstrahlen

Um unseren Einfluss auf nationaler Ebene zu steigern, planen wir, unser Modell auf andere Schweizer Kantone auszuweiten, sobald das Freiburger Pilotprojekt validiert und tragfähig ist. Wenn wir in der Lage sind, bestimmte zentrale Aspekte unseres derzeitigen Systems zu bestätigen, werden wir an seiner Reproduzierbarkeit arbeiten, indem wir unsere Tools an regionale Besonderheiten anpassen. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Kulturplattformen und nationalen Kulturkalendern wird ein wesentlicher Faktor für diese Expansion sein. Wir möchten, dass In Situ in Bezug auf die Zugänglichkeit von Kultur und deren Verbreitung in der Schweiz eine wichtige Rolle übernimmt, indem wir optimierte digitale Inhalte, regionale Veranstaltungen und strategische Partnerschaften kombinieren.

Das Jahr 2025 wird daher entscheidend sein, um unsere lokale Verankerung zu stärken und gleichzeitig eine schrittweise Expansion in Richtung einer nationalen Reichweite einzuleiten.



# Finanzierung

	2024	2023
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Bank	41'774,95	74'422,05
Transitorische Aktiva	4'665,45	1'632,28
Verrechnungssteuer	31,90	12,75
Quellensteuer	69,45	
<b>Total Aktiva</b>	<b>46'541,75</b>	<b>76'067,08</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kreditoren	20'486,32	
Transitorische Passiven	7'634,00	44'125,50
Rückstellung Plattform	3'500,00	3'500,00
Rückstellung Kommunikation	13'839,33	28'000,00
<b>Eigenkapital</b>		
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	441,58	263,92
Gewinn/Verlust	640,52	177,66
<b>Total Passiven</b>	<b>46'541,75</b>	<b>76067,08</b>
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge	140,00	50,00
Amt für Kultur	30'000,00	30'000,00
Kantonale Unterstützung zur Förderung der Zweisprachigkeit	15'000,00	
Loterie Romande	100'000,00	100'000,00
Sarine - Coriolis Infrastrukturen	30'000,00	30'000,00
Gruyère - Option Gruyère	10'000,00	
Singine - Sensebezirk	2'500,00	
Broye - Gemeinde Estavayer	5'000,00	
Glâne - Association Glâne Région	2'500,00	
BlueFactory - Rampe 23		3'000,00
Andere Erträge	300,00	
Ehrenamtliche Arbeitsstunden/dons	8'455,20	650,00
Finanzertrag	54,81	36,47
<b>Total Ertrag</b>	<b>203'950,01</b>	<b>163'736,47</b>
<b>Aufwand</b>		
Löhne und sonstige Personalkosten	113'435,19	84'603,62
Freiwilligenarbeit	8'455,20	650,00
Strukturkosten	4'869,95	3'046,25
Verwaltungskosten	1'477,05	509,00
Honorare	54'019,68	34'811,50
Kommunikation	8'932,32	37'856,02
Veranstaltungen und Sitzungen	2'038,10	1'556,15
Option Gruyère Abschreibungen	10'000,00	
Verschiedenes und Unvorhergesehenes		359,20
Bankgebühren	82,00	67,07
<b>Total Aufwand</b>	<b>203'309,49</b>	<b>163'458,81</b>
Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Posten		277,66
Ausserordentliche Erträge		
Ausserordentliche Aufwendungen		100,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>640,52</b>	<b>177,66</b>



# Danken

Wir möchten allen Akteurinnen und Akteuren, die uns finanziell oder operativ, seit kurzem oder seit unseren Anfängen unterstützen, herzlich danken.

Dank Eurer Unterstützung können wir tagtäglich daran arbeiten, die Kultur des Kantons Freiburg sichtbar und zugänglich zu machen.

- Bundesamt für Kultur (BAK), im Rahmen der Finanzhilfe für «Transformationsprojekte»
- Rampe 23 (financée par BFF SA et la Ville de Fribourg)

## Faitierungen

- Association K - Verein C
- BiblioFR
- AMCF - VMKC
- Design Fribourg

## Unterstützung in Form von tieferen Kosten

- Format-Z
- Le Cric, Print+Edition
- Collaud & Criblet
- Bluefactory SA

## Mitgliedschaften und kulturelle Kommunikation

- Pro Infirmis
- AG culturel | Kultur-GA
- Berner Kulturagenda
- Caritas Suisse
- Swiss Museum Pass
- Mille Sept Sans

## Partner im Bereich Kulturvermittlung

- FIFF
- Fri-Son
- MEMO

In Situ bedankt sich herzlich bei den Unterstützerinnen und Unterstützern:



Danken möchten wir auch allen kulturellen Einrichtungen, die Tag für Tag am Erfolg dieser Plattform mitwirken,

sowie allen Personen, die direkt oder indirekt an diesem Abenteuer beteiligt sind.

Wir sind allen sehr dankbar.

Der Vorstand und das Team von In Situ

# Kontakt

Verein In Situ  
[www.insitu.live](http://www.insitu.live)  
[contact@insitu.live](mailto:contact@insitu.live)  
[hanna@insitu.live](mailto:hanna@insitu.live)  
Route de la Fonderie 7  
1700 Freiburg

# Impressum

© 2025 In Situ, die Freiburger Kulturplattform

Redaktion: Hanna Feyler  
Korrekturlesen: Emilie Excoffier, Florence Schneider, François Gendre  
Übersetzung: Transit TXT  
Grafikdesign: Enen studio

Publiziert vom Verein In Situ am 4. März 2024.

© 2025 In Situ, plateforme culturelle fribourgeoise

